

Damit ist die Diskussion um Punkt 18 zunächst beendet. Da es auf der Tagesordnung stand und jetzt nur der Betreff ein bißchen korrigiert worden ist, bedarf es an dieser Stelle keines Beschlusses.

Bitte schön, der Abgeordnete Weiß.

Weiß (Bündnis90/Grüne):

Herr Präsident! Ich bitte, darüber befinden zu lassen, daß ein weiterer Tagesordnungspunkt aufgenommen wird, und zwar der Tagesordnungspunkt über den Beschluß über die Distanzierung von der Resolution Nr. 3379/XXX der UN-Vollversammlung vom 10. November 1975 in ihren Aussagen über den Zionismus durch die Deutsche Demokratische Republik.

Dieser Beschlußtentwurf liegt dem Präsidium seit längerem vor. Es ist ein Entwurf, ein Antrag von 22 Abgeordneten aus den Fraktionen CDU/DA, SPD, Die Liberalen und Bündnis 90/Grüne. Ich halte es für dringend geboten, diesen Antrag zu behandeln, da bereits bei dem Besuch der Präsidentin in Israel darüber gesprochen worden ist, daß dieser Beschluß vom Hohen Haus behandelt werden soll. Und das ist leider seither noch nicht geschehen.

(Vereinzelt Beifall)

Stellvertreter der Präsidentin Dr. Höpner:

Es ist tatsächlich so, daß der Antrag dem Präsidium Vorgelegen hat. Es hat ihn vor der Sommerpause nicht mehr auf die Tagesordnung setzen wollen. Der Antrag ist den Fraktionen auch bekannt. Es ist hier der Antrag gestellt worden, diesen Tagesordnungspunkt zusätzlich auf die Tagesordnung aufzunehmen. Ich kann darüber abstimmen lassen. Da er rechtzeitig Vorgelegen hat, ist er mit einfacher Mehrheit auf die Tagesordnung zu setzen.

Wer wünscht, daß dieser eben von dem Abgeordneten Weiß bezeichnete Tagesordnungspunkt zusätzlich auf die Tagesordnung aufgenommen wird, den bitte ich ...

Ja, zur Geschäftsordnung.

(Dr. Heltzig, SPD: Ich bitte daraufhinzuweisen, daß das Präsidium beschlossen hat, diesen Antrag zur Prüfung dem Auswärtigen Ausschuß und dem Rechtsausschuß vorzulegen.)

(Vereinzelt Beifall bei CDU/DA)

^ Das ist in der Tat so. Wir haben aber auch noch nicht entschieden, was mit dem Antrag, wenn wir ihn hier auf die Tagesordnung nehmen, geschieht. Er könnte ja an diese Ausschüsse überwiesen werden.

Bitte schön.

Klein (DSU):

Ich möchte darauf hinweisen, daß dieser Antrag dem Außenpolitischen Ausschuß Vorgelegen hat, dort durchgegangen ist. Es sind Änderungen vorgenommen worden, und es könnte also heute hier darüber befunden werden.

(Vereinzelt Beifall)

Stellvertreter der Präsidentin Dr. Höpner:

Sie merken, das sind alles Wortmeldungen zu der Frage, ob es darauf soll oder nicht. Wünscht dazu noch jemand das Wort?

Das scheint nicht der Fall zu sein. Wer dafür ist, daß dieser Antrag noch auf die Tagesordnung aufgenommen wird, den bitte ich um das Handzeichen. - Danke. Wer ist dagegen? - Das ist

deutlich die Minderheit. Wer enthält sich der Stimme? - Zahlreiche Enthaltungen, aber deutlich mit Mehrheit in die Tagesordnung aufgenommen.

Bitte notieren Sie unter Tagesordnungspunkt 24 - und nun würde ich den Abgeordneten Weiß bitten, da ich den Antrag jetzt hier nicht habe, den Betreff noch einmal genau zu nennen.

Weiß (Bündnis 90/Grüne):

Ich werde vielleicht eine etwas kürzere Fassung wählen: Beschluß über die Distanzierung von der Resolution 3379 der UNO-Vollversammlung in ihren Aussagen über den Zionismus.

Stellvertreter der Präsidentin Dr. Höpner:

Ich sage es noch einmal: 24. Beschluß betreffend Distanzierung von der Resolution 3379 der UNO-Vollversammlung vom 7. November 1975 in ihren Aussagen zum Zionismus. Damit ist der Tagesordnungspunkt noch ergänzt.

Ich will, bevor ich den Tagesordnungspunkt 1 aufrufe, doch noch sagen: Wir werden jetzt - es sei denn, es wird anders beantragt und dann anders beschlossen - in der Reihenfolge beraten, die hier auf der Tagesordnung steht. Sollte also irgendetwas vorgezogen oder zurückgestellt werden, weil es sich im Blick auf den Sitzungsrhythmus mehr eignet, dann werden wir das von der Kammer abstimmen lassen.

Ich rufe auf Tagesordnungspunkt 1

Beschlußempfehlung des Ausschusses für Verfassung und Verwaltungsreform

Verfassungsgesetz zur Bildung von Ländern in der Deutschen Demokratischen Republik (Ländereinführungsgesetz)

(2. Lesung)

(Drucksache Nr. 84 a.)

Es liegt Ihnen dazu vor die Drucksache Nr. 84 a mit einem Ergänzungsblatt. Nachgereicht wurden durch den Ausschuß für Verfassung und Verwaltungsreform die Seite 1 und die Anlage. Ich bitte Sie, diese Seite in die Drucksache Nr. 84 a einzufügen und ich bitte nunmehr den Vertreter des Ausschusses für Verfassung und Verwaltungsreform, den Abgeordneten Schemmel, das Wort zur Begründung zu nehmen. Bitte schön.

Schemmel, Berichterstatter des Ausschusses für Verfassung und Verwaltungsreform:

Herr Präsident! Meine sehr verehrten Damen und Herren! Ich beginne außerhalb der Begründung mit einer kleinen Korrektur.

Es war schon vom Präsidenten angesprochen, daß in die vorliegende Drucksache noch Korrektur- oder Ergänzungsblätter einzufügen sind, z. B. diese neue, schöne Landkarte der Deutschen Demokratischen Republik. Auf deren Rückseite finden Sie die Kreiseinteilung der neuen Länder, und dort ist eine Korrektur erforderlich, und zwar: Bei Sachsen-Anhalt sind Halle und Halle-Neustadt noch getrennt aufgeführt. Ich wurde darauf hingewiesen, daß das falsch ist, und da es sich ganz offensichtlich nur um einen Druckfehler aus einer alten Vorlage handeln kann, bitte ich Sie, dort zu korrigieren dergestalt, daß Halle-Neustadt gestrichen wird - nicht in seiner vollen Schönheit, sondern nur als eigener Kreis.

(Heiterkeit)

Zur Begründung des Ausschusses: Wir erleben, wenn wir der Empfehlung des federführenden Ausschusses für Verfassung und Verwaltungsreform in der anschließenden Abstimmung folgen, heute im Parlament eine historische Stunde. Die Bürgerinnen und Bürger der DDR errichten als föderative Elemente Länder, deren verfassungsmäßige Ordnung den Grundsätzen eines republikanischen, freiheitlichen, demokratischen, sozialen und ökologisch orientierten Rechtsstaates entsprechen muß.